

Bahnsteig-Bier bald verboten: Was Reisende jetzt noch dürfen

Das ändert manchen Feierabend, Fußball-Trip und Mädels-Ausflug: Bier und Sektchen auf dem Bahnsteig? Das ist bald an allen Bahnsteigen der Deutschen Bahn tabu. Die DB hat in den letzten Wochen bundesweit ein Alkoholkonsumverbot eingeführt. Am 15. Oktober 2026 soll die Regel an rund 5.400 Bahnhöfen umgesetzt sein.

WAS IST VERBOTEN?

Verboten ist der Konsum alkoholischer Getränke auf dem Bahnhofsgelände - also auch auf Bahnsteigen. Die Bahn kann und will es über ihr Hausrecht durchsetzen. Wer dort trotzdem Alkohol trinkt, muss laut DB zunächst mit einem Platzverweis rechnen. Im Wiederholungsfall kann ein Hausverbot ausgesprochen werden.

ALKOHOL IM GEPÄCK?

Verschlossene alkoholische Getränke dürfen Reisende weiterhin mitnehmen, etwa im Koffer, Rucksack oder nach dem Einkauf. Das Verbot richtet sich gegen das Trinken von Alkohol am Bahnhof, nicht gegen den Transport.



Prost in der Vorhalle?

Foto: Daniel Karmann

Die Bahnhofsgastronomie ist nach Angaben der Bahn ausgenommen. Wer also in einem Restaurant oder einer Bar im Bahnhof Alkohol konsumiert, fällt nicht automatisch unter das Verbot. Wichtig ist aber: Auf dem Bahnsteig oder in anderen öffentlichen Bereichen des Bahnhofs darf nicht weitergetrunken werden.

DARF MAN IM ZUG ALKOHOL TRINKEN?

Die Bahn-Mitteilung bezieht sich auf Bahnhöfe. Für Züge gelten die

jeweiligen Beförderungsbedingungen und Hausregeln. Im DB-Bordrestaurant etwa gibt es weiterhin Alkohol; in vielen regionalen Bahnen gilt schon länger ein Alkoholverbot.

Hintergrund: Bahn-Chefin Evelyn Palla hatte im Juli erklärt, mit dem Alkoholverbot an allen Bahnhöfen die Sicherheit erhöhen zu wollen. „Es geht um den Schutz unserer Mitarbeitenden und Fahrgäste.“ Erfahrungen an Bahnhöfen, wo das Verbot schon länger gilt, hätten gezeigt: „Alkoholfrei heißt: weniger Gewalt und weniger Müll.“ (dpa)

Heizung noch aus? So sparen Sie im Oktober bares Geld

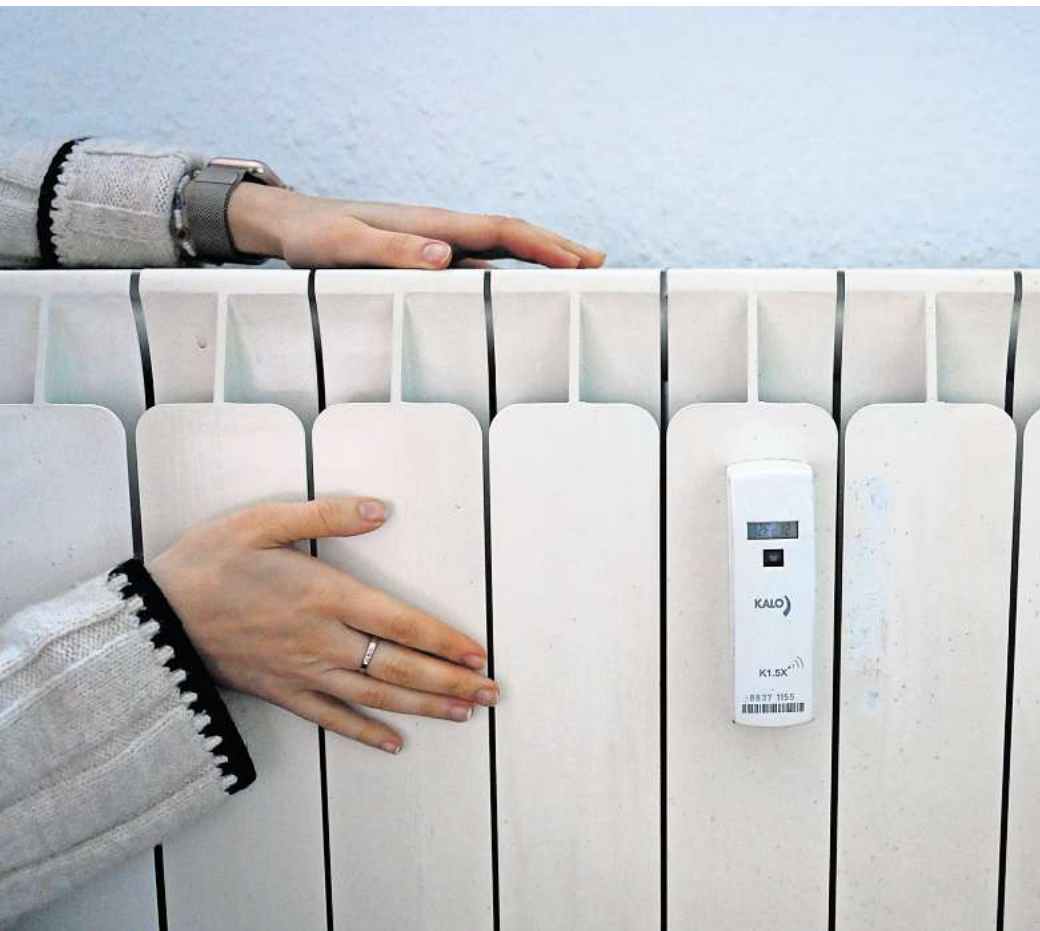
Wenn die herbstliche Kälte allmählich in die Wohnung zieht, kann es sich lohnen, mit einer weiteren Kleidungsschicht, Decken oder Heißgetränken gegenzusteuern. Bleibt die Heizung noch aus, kann das nämlich ordentlich den Geldbeutel schonen, hat das Vergleichsportaal Verivox ausgerechnet. Je nach Heizart und Witterung könnte man so bis zu 9 Euro pro Tag an Heizkosten sparen.

Das größte Sparpotenzial bietet sich Verivox zufolge bei fossilen Heizarten. Bewohnerinnen und Bewohner eines Einfamilienhauses etwa mit 180 qm Wohnfläche bei Energieeffizienzklasse D und einem jährlichen Gasverbrauch von 20.000 kWh könnten - ausgehend von deutschen Durchschnittspreisen und Durchschnittstemperaturen - zwischen 5 und 7 Euro pro Tag sparen, wenn die Gasheizung noch ausbleibt. Wer das den gesamten Oktober durchhält, kommt auf ein mögliches Sparpotenzial von rund 177 Euro.

WÄRMEPUMPEN BIETEN GERINGSTES EINSPARPOTENZIAL

Bei einer Ölheizung würde die Einsparung im selben Beispiel mit 6 bis 9 Euro pro Tag sogar noch größer ausfallen - macht für Oktober ein Einsparpotenzial von 246 Euro.

Wer mit einer Wärmepumpe heizt, erreicht diese Werte nicht ganz. Weil die Wärmeerzeugung auf diese Weise günstiger ist, können hier je nach Witterung nur rund 3 bis 4 Euro eingespart werden, also rund 113 Euro im Oktober.



Je nach Heizsystem und Wetterlage können sich durch das Abschalten der Heizung täglich bis zu neun Euro einsparen lassen. Foto: Elisa Schu/dpa/dpa-mag

RAUMTEMPERATUREN NICHT UNTER 16 GRAD CELSIUS SINKEN LASSEN

Aber Achtung vor falschem Ehrgeiz: „Die günstigste Heizung ist zwar eine, die nicht läuft“, sagt Verivox-Energieexperte Thorsten Stork. Es sollte aber niemand frieren müssen. „Besonders ältere Menschen und Kinder können empfindlich auf

niedrige Raumtemperaturen reagieren“, so Stork. Wichtig ist darum, dass sich alle Bewohner wohlfühlen.

Auch für das Gebäude selbst kann es schädlich sein, wenn es zu stark auskühlt. Wer Schimmel und andere Schäden vermeiden möchte, sollte dafür sorgen, dass die Innentemperatur nicht dauerhaft unter etwa 16 Grad Celsius sinkt. (dpa)

2x2 Tickets für VfL Wolfsburg vs. VfL Osnabrück zu gewinnen!



Foto: Matthias Leitzke

Am 31. Oktober empfängt der VfL Wolfsburg den VfL Osnabrück in der Volkswagen Arena. Anpfiff der Partie ist um 13 Uhr. Erleben Sie die spannende Atmosphäre der 2. Bundesliga live im Stadion und seien Sie hautnah dabei! Die Peiner Allgemeine Zeitung, Aller-Zeitung und Wolfsburger Allgemeine Zeitung verlosen

2x2 Tickets für das Spiel. Seien Sie hautnah dabei und freuen Sie sich auf eine spannende Partie. Die Teilnahme ist denkbar einfach: Scannen Sie lediglich den QR-Code und hinterlassen Sie auf



Teilnahmeschluss für dieses sportliche Highlight ist der 25.10.2026 um 23:30 Uhr.

unserer Gewinnspielseite Ihre Kontaktdaten. Nutzen Sie Ihre Chance auf ein unvergessliches Stadionerlebnis.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg!

So nutzen Sie das Gemüsebeet im Winter

Die Gartensaison nähert sich zwar dem Ende, doch die Beete müssen über den Winter nicht leer bleiben. Werden die Tage kürzer, wachsen die Pflanzen allerdings langsamer oder gar nicht mehr.

Damit das Gemüse vor dem Winter noch kräftig genug wird, sollte man rechtzeitig mit dem Pflanzen beginnen, rät der Bayerische Landesverband für Gartenbau und Landespflege (BLGL). Der Oktober gilt als guter Zeitraum, um winterfestes Gemüse zu pflanzen.

DIE BEETE SIND LEER – UND NUN?

Wer seine Beete jetzt abgeerntet hat, verzichtet am besten erst einmal aufs Umgraben.

Bleibt der Boden bedeckt, ist er besser vor Wind, Regen und Nährstoffverlust geschützt. Will man das Beet nicht direkt neu mit Gemüse bepflanzen, kann man eine Gründüngung aussäen. Die Pflanzen bedecken den Boden und können auch während der kalten Zeit stehen bleiben.

Alternative: Bleiben Beete über den Winter frei, kann eine Mulchschicht den Boden schützen und gute Bedingungen für die nächste Kultur schaffen.

WAS KANN IM OKTOBER IN DIE ERDE?

Wer jetzt noch etwas aussäen oder pflanzen will, kann dafür

robuste Gemüsearten wählen. Dazu gehören etwa Feldsalat und andere Schnittsalate, Endivien, Winterportulak (Tellerkraut) und Spinat. Sie kommen mit weniger Licht besser zurecht als viele andere Gemüsearten.

Bevor das neue Gemüse ins Beet kommt, werden erst einmal Pflanzenreste und Unkraut entfernt. Die Erde sollte fein und



Herbst im Beet: Auch wenn es draußen kühler wird, muss im Garten noch lange nicht Schluss sein. Foto: Christin Klose/dpa-mag

nicht verschlämmt sein.

WIE KOMMEN DIE PFLANZEN GUT DURCH DEN WINTER?

Im Winter kann dem BLGL zufolge nicht nur Frost zum Problem werden. Auch viel Feuchtigkeit begünstigt Pilzkrankheiten. Mit einem Frühbeet, Mini-Tunnel, Vlies oder einem ungeheizten Gewächshaus lassen sich empfindlichere Pflanzen vor starkem Regen schützen und länger ernten.

Ist eine Frostnacht angekündigt, kann Verfrühungsvlies die Temperatur direkt an den Pflanzen um einige Grad erhöhen. Wichtig ist allerdings, regelmäßig zu lüften, damit die Pflanzen unter der Abdeckung wieder abtrocknen können.

Für die Ernte nutzt man dann am besten frostfreie Tage. Die Pflanzen sollten aufgetaut sein, denn gefrorene Blätter können leicht brechen. Gerade bei Spinat und anderem Blattgemüse sollte man vorsichtig schneiden, um ihr Wachstum nicht zu beeinträchtigen. (dpa)

“Vielen dank für Ihr Vertrauen!”
Geschäftsführer
Uwe Kolbe

Das neue Bett
Gesünder schlafen • besser leben

Jetzt Termin buchen

MIT 15% RABATT AUF ALLES*
05.10.-31.10.2026

Wir feiern 30 Jahre

*außer auf reduzierte Artikel, Sonderpreise, Salzgrötenkarten und bereits erteilte Aufträge!